

ÖPUL & Biodiversität

Chancen und Herausforderungen

19. Oktober 2017, Naturschutztag Salzburg
Angelika Schöbinger-Trauner, MSc
Umweltdachverband



Naturschutz & Landwirtschaft im Jahr 2017

- Prägung der Landschaft durch landwirtschaftliche Nutzung
→ artenreiche Kulturlandschaft
- Zwei ausschlaggebende Trends
 - Nutzungsaufgabe
 - Nutzungsintensivierung
- Prioritäten
 - Erhaltung der Lebensräume von europäischer Bedeutung und ihrer Bewohner – Stark bedrohte Kulturlandschaftsarten



© Martha Stangl

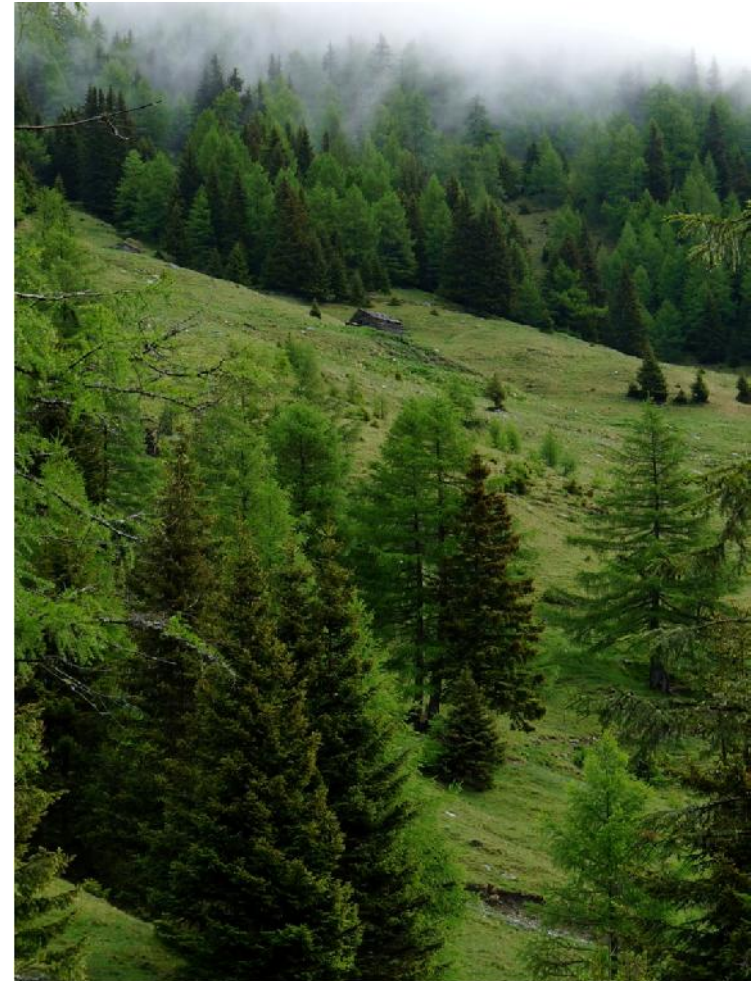
GAP 14-20 & Biodiversität

Säule I - Direktzahlungen

- Cross Compliance
 - Greening
 - CC-Landschaftselemente

Säule 2 – LE Programm

- ÖPUL inkl. Natura 2000 & WRRL
- Zahlungen für benachteiligte Gebiete
- Projekt-Naturschutz
- Österreichisches Waldökologieprogramm
- Weiterbildung & Bewusstseinsbildung



© Johannes Frühauf

ÖPUL 14-20 - Maßnahmenüberblick

Art. 28 Agrarumwelt- und Klimaschutz					Art. 29 Bio	Art. 30 Natura 2000 + WRRL	Art. 33 Tierschutz	
Allgemein	Acker		Grünland		Dauer- kulturen			
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung	Begrünung von Ackerflächen - Zwischenfruchtanbau	Begrünung von Ackerflächen - System Immergrün ★	Silageverzicht	Alpung und Behirtung	Erosionsschutz Obst, Wein und Hopfen	Biologische Wirtschaftsweise	Natura 2000-Landwirtschaft	Tierschutz - Weide
Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Biogasgülle	Vorbeugender Grundwasserschutz (regional)	Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	Bewirtschaftung von Bergmähdiesen ★	Erhaltung gefährdeter Nutzierrassen	Pflanzenschutzmittelverzicht Wein und Hopfen		Wasserrahmenrichtlinie-Landwirtschaft *	Tierschutz - Stallhaltung
Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel ★	Vorbeugender Oberflächengewässerschutz auf Ackerflächen (regional)	Bewirtschaftung auswaschungsgefährdeter Ackerflächen (regional)			Nützlingseinsatz im geschützten			
Naturschutz ★	Anbau seltener landwirtschaftlicher Kulturpflanzen ★	Verzicht auf Fungizide und Wachstumsregulatoren bei Getreide ★						

→ 40,7% des gesamten LE-Budgets (1,1 Mrd € p.a.)
davon 26% für Bio, 17% für UBB, 8% für Naturschutz

- ★ Kombination mit "Umweltgerechte"
- ★ Kombination mit "Umweltgerechte"
- * angeboten ab dem Jahr 2018



Umweltgerechte & biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB)

- Erhaltung von Grünland und Landschaftselementen
 - Anlage von Biodiversitätsflächen auf Acker- und Grünland
 - Fruchtfolgeauflagen
 - Weiterbildungskurse
 - Optional: Blühkulturen, Heil- und Gewürzpflanzen
- UBB als Voraussetzung für die Teilnahme an anderen VHA

→ Kleinteilige Nutzungsstrukturen als wichtige ökologische Trittsteine

Naturschutz-Maßnahme

- Allgemeine Auflagen bei Teilnahme
- Vertragsnaturschutz:
Pflege naturschutzfachlich wertvoller
Flächen (WF)
- Regionaler Naturschutzplan
- Ergebnisorientierter Naturschutzplan
(betriebliche Ebene)

→ Verbesserung des Natura 2000-Netzwerks und bestehender Biotopverbundsysteme



© Stefanie Schabhüttl

Annahme & Akzeptanzen

- 91.908 Betriebe bzw. 81% nehmen österreichweit an ÖPUL teil

Maßnahme	2015 (in ha)	2016 (in ha)	Betriebe	Betriebe in %
UBB	1.124.603	1.131.705	51.729	56 %
Naturschutz	65.574	71.552	18.285	19,9 %
Bio	403.000	431.000	21.067	23 %
Bergmähwiesen	15.000	15.000	16.500	18 %
Alpung & Behirtung	332.000	323.000	6.991	7%
Anbau seltener Kulturen	12.000	15.000	3.330	3,6 %
Gefährdete Nutztierassen	34.000 Stück	36.700 Stück	4.708	5,1%
Natura 2000	60	60	19	0%

Evaluierung & Indikatoren

- Evaluierung anhand von Biodiversitäts-Indikatoren
 - Farmland Bird Index
 - Heuschrecken
 - Tagfalter
 - Brutvögel (Rebhuhn, Braunkehlchen)
- Evaluierung anhand von Umweltindikatoren
 - Erosion
 - Grundwasser



Apolofalter © Johannes Frühauf

➤ Ergebnisse für Anfang 2018 erwartet

Verbesserungspotenzial & Ausblick

- Ende November 2017 Mitteilung der Kommission über Stoßrichtung der zukünftigen GAP
- Aufrechterhaltung eines hohen Niveaus an bewährten ÖPUL-Maßnahmen bei gleichzeitiger Verbesserung und Optimierung dieser anhand der Evaluierungsergebnisse
- Stärkung des Beitrags zum Biotopverbund
 - Räumliche Lage und Anlage von Biodiversitätsflächen optimieren
 - Einbindung in ökologische Verbundachsen anstreben



© Mathilde Stallegger

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

umweltdachverband

Angelika Schöbinger-Trauner, MSc

Kontakt:

Strozzigasse 10/7–9

1080 Wien

Telefon: +43 (0) 1/401 13-36

E-Mail: angelika.schoebinger@umweltdachverband.at

www.umweltdachverband.at



www.facebook.com/UmweltdachverbandOesterreich

